
**Abschlussbericht der
Ökologiestation Lahr
2022
für die Regionalstiftung der Sparkasse
Offenburg/ Ortenau**



Intensivierung der Angebote im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Inhaltsverzeichnis

1. Intensivierung der Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung
2. Themenschwerpunkt: Vielfalt erleben (Biodiversität durch Hinterwälder Rinder, Sonne/Regen, Wildbienen) (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
3. Naturwerkstatt
 - 3.1. Naturwerkstatt klassisch (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - 3.2. Einzelveranstaltungen (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - 3.3. Multiplikator:innenschulungen (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg))
 - 3.4. Naturerleben und Sprache (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - 3.5. Berufsvorbereitungsklasse der Georg-Wimmer Schule (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg und Bürgerstiftung der Volksbank Lahr)
4. Kinder pflanzen Bäume, gemeinsam den Zukunftswald gestalten“, (Stiftung Kinderland Baden-Württemberg)
5. Freizeitangebot für Menschen mit und ohne Behinderung „Einfach gärtnern, einfach kochen“ (Aktion Mensch)
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Besonderheiten



1. Intensivierung der Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Ökologiestation des Jugendwerks im Ortenaukreis e.V. arbeitet insbesondere im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Ökologiestation bietet Veranstaltungen an, die der Aufklärung, Bildung und Fortbildung dienen. Die direkte Begegnung mit der Natur und das Sammeln individueller Erfahrungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Mitglied beim Träger der Ökologiestation, dem Jugendwerk im Ortenaukreis e.V. sind 11 Kommunen aus der Ortenau. Das Jugendwerk ist in seiner Grundkonzeption und Ausrichtung ein interkommunaler Verein.

Die interkommunale Entwicklung im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) konnte ausgebaut werden, z.B. durch die Zusammenarbeit mit Schulen aus dem gesamten Bereich Offenburg/ Ortenau.

Wie im Antrag formuliert werden die einzelnen Projektbausteine durch den Träger und verschiedene Stiftungen gefördert (jeweils in Klammern im Inhaltsverzeichnis). Diese Förderung ist jedoch nicht ausreichend. Durch die Unterstützung der Regionalstiftung konnten die Personalkosten gedeckt werden und eine Intensivierung der BNE Arbeit stattfinden.

Die Ökologiestation Lahr hat verschiedenen Gruppen zum Thema BNE gearbeitet. Zielgruppen waren dabei sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene.

Der Schwerpunkt lag dabei auf der Gestaltungskompetenz. Dort insbesondere auf der Teilkompetenz „gemeinsam Planen und Handeln“. Diese Teilkompetenz wurde z.B. bei der Wildbienenereinheit durch die gemeinsame Planung zur Frage „was können wir für die Wildbienen tun?“ und die anschließende Einsaat von Wildbienenstreifen geübt.

Die interkommunale Zusammenarbeit wird u.a. durch eine beginnende Vernetzung der BNE Akteure und Akteurinnen in der Ortenauregion umgesetzt, die die Ökologiestation in Kooperation mit dem Umweltbeauftragten der Stadt Lahr im September 2022 begonnen hat. Detaillierte Informationen sind unter den jeweiligen Kapiteln zu finden.



2. Themenschwerpunkt: Vielfalt erleben (Biodiversität durch Hinterwälder Rinder, Sonne/Regen, Wildbienen)

Die Themenschwerpunkte wurden sowohl im Rahmen der Naturwerkstatt klassisch, der Einzelveranstaltungen sowie der Multiplikator:innenfortbildung umgesetzt. Zusätzlich wurden didaktische Materialien (Lernkarten zum Hinterwälder Rind) erarbeitet, gedruckt sowie zum freien Download auf die Webseite der Ökologiestation gesetzt. Wildbienenstreifen wurden eingesät sowie Nisthilfen fertig gestellt.

Die Ökologiestation arbeite im Rahmen der BNE v.a. an der Gestaltungskompetenz und den 5 Dimensionen der Nachhaltigkeit. Die Vorgehensweise ist der Dreischritt: Erfahren, Bewerten, Handeln.

3. Naturwerkstatt

3.1. Naturwerkstatt klassisch

Am 28.01.2022 fand das digitale Referent:innentreffen statt. Unter anderem wurden die Referent:innen auf die Arbeit zum Hinterwälder Rind vorbereitet.

Mit den Lehrkräften fand eine Einführung sowohl analog im März statt als auch auf Wunsch telefonisch oder mit Einzeltreffen. Zusätzlich besuchte eine Hauptamtliche zwei Elternabende an den Schulen und stellte das Angebot vor. Diese intensive Vorbereitung ist überaus sinnvoll und erleichtert die Arbeit vor Ort. Sie bietet außerdem die Chance, dass Lehrkräfte die Veranstaltungen inhaltlich vor- und nachbereiten können. Aufgrund der Pandemie fanden einige ungeplante Wechsel bei den Lehrkräften statt. Dies erhöhte den organisatorischen Aufwand zusätzlich.

Der Cateringservice „Rasende Rüben“ bekocht die Klassen mit ausgewogenen Mahlzeiten aus regionalen und saisonalen Zutaten und ist in Lahr verortet. Der Wechsel in der Küche bedeutete eine Umstrukturierung. Da das Essen nicht mehr in der Küche vorbereitet sondern nur noch geliefert wird, musste jeweils eine Person vom Leitungsteam oder den Referent:innen am ersten Tag in der Küche helfen. Dies bedeutete eine erhöhte Stundenanzahl. Allerdings bot sich gleichzeitig die Möglichkeit mit den Kindern zum Thema BNE und Ernährung zu arbeiten. Gerade bezogen auf Sonne/Regen (Klima) und die Hinterwälder Rinder eine sehr passende Ergänzung des Programms. Die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Mit fast allen Klassen wanderten die Referent:innen auf den Langenhard. Auf dem Weg wurde, ab Beweidung, zum Hinterwälder Rind gearbeitet. Ansonsten wurde im Rahmen des



Stationenspiels am ersten Tag zum Hinterwälder Rind gearbeitet. Das Thema Sonne/Regen und Wildbienen wurde ebenfalls aufgegriffen. Themenschwerpunkt der Veranstaltungen war somit die BNE mit der Vertiefung: Hinterwälder Rind sowie Sonne/Regen und Wildbienen. Zusätzlich wählten die Lehrkräfte Wunschmodule. Folgende Termine haben stattgefunden:

April

04. - 06.04 GS Niederschopfheim
06. - 08.04 GS Niederschopfheim
27. - 29.04. GS Denzlingen

Mai

04. - 06.05. GS Rimsingen
09. - 11.05. GS Sand
16. - 18.05. GS Seelbach
18. - 20.05. GS Ichenheim
23. - 25.05. GS Oberkirch
23. - 25.05. GS Denzlingen

Juni

22. - 24.06. GS Denzlingen
29. - 01.07. Georg Monschschule OG
29. - 01.07. GS Berghaupten

Juli

06. - 08.07. GS Kappel-Grafenhausen
06. - 08.07. GS Kappel-Grafenhausen
11. - 13.07. Sommerfeldschule OG
13. - 15.07. GS Münchweier
18. - 20.07. GS Neuried



September

19. – 21.09. GS August Ruf Ettenheim

21. – 23.09. Loretoschule Freiburg

26. – 28.09. Schönbergschule Freiburg

Oktober

05. – 07.10. Eichendorffschule Offenburg

12. – 14.10. Sprachheilschule Emmendingen

19. – 21.10. GS August Ruf Ettenheim

26. – 28. 10. GS August Ruf Ettenheim

3.2. Naturwerkstatt –Einzeltermine

Die Nachfrage nach Einzelterminen war in diesem Jahr sehr hoch. Ein Grund lag darin, dass die Lehrkräfte versuchten die aufgrund der Pandemie ausgefallenen Termine nachzuholen. Zum Teil buchten Lehrkräfte erstmals im Anschluss an eine dreitägige Naturwerkstatt einen weiteren Einzeltermin. Die Themenschwerpunkte wurden bei den Einzelterminen zusätzlich zu Wunschmodulen behandelt.

Folgende Einzeltermine haben stattgefunden:

11.04. GS Kehl-Kork

25., 26.04. GS Kuhbach

28.04. GS Kehl-Kork

03.05. GS Ettenheim

17.05. GS Peter Hebel Schule

20.06. GS Friesenheim Kl. A

20.06. GS Friesenheim Kl. B



-
- 21.06. GS Ettenheim
 - 28.06. GS Niederschopfheim Kl. A
 - 28.06. GS Niederschopfheim Kl. B

3.3. Multiplikator:innen Fortbildung

Die Kindertagesstätte Wonnhalde des JHW hatte eine Tagesweiterbildung vom letzten Jahr in das Jahr 2022 verschoben, Themenschwerpunkt BNE in der Praxis. Der Termin wurde am 12.04. nachgeholt.

3.4. Naturerleben und Sprache

Aufgrund der Pandemie sind alle deutsch-französischen Veranstaltungen verschoben worden. Es wurde jedoch in Kooperation mit der Ariena ein Newsletter herausgegeben und im Netzwerk verteilt. Im Herbst 2022 wurde zwischen der GS Kirchzarten und der Ecole Volgelsheim eine Kooperation vereinbart und ein Konzept erarbeitet sowie Termine im März 2023 festgelegt. Die Kooperation umfasst 4 Termine, davon 2 Begegnungen.

3.5. Kooperation mit der Georg-Wimmer-Schule

Die Kooperation mit der Georg-Wimmer-Schule konnte in diesem Jahr fortgeführt werden. Wöchentlich (abgesehen von den Ferienzeiten) arbeitete eine Gruppe von 8-15 Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Behinderungen jeden Mittwoch an der Ökologiestation.



Besuch bei den Hinterwälder Rindern



4. „Kinder pflanzen Bäume, gemeinsam den Zukunftswald gestalten“, (Stiftung Kinderland Baden-Württemberg)

Bei dem Projekt wird ein neues Konzept ausprobiert. Anders als sonst üblich gehen Referent*Innen der Ökologiestation zur Zielgruppe, sie arbeiten im zielgruppennahen Raum mit den Teilnehmenden. Es finden Pflanzaktionen und Pflegeaktionen in Münchweier und auf dem Langenhard statt.

Pflanzaktion Münchweier

Der Förster hatte in der Nähe der Grundschule entlang eines öffentlichen Weges Eichen und Buchen fällen müssen, die durch die Trockenheit massiv geschädigt waren. Die Schule hat ein großes Interesse entlang des Panoramaweges zu pflanzen. In der Lehrer:innenkonferenz wurde allen Lehrkräften das Projekt von der Teamleitung der Ökologiestation und der Referentin vorgestellt. Das Interesse war überwältigend. Die Veranstaltungen finden in Anschluss an die Schulzeit statt und sind ein Freizeitangebot, an dem freiwillig teilgenommen werden kann. Die Lehrkräfte arbeiten ehrenamtlich mit. Mit drei Gruppen wurde das Projekt geplant. Diese „übergeben am Projektende die Bäume“ an die folgenden Gruppen. Somit ist schon zu Beginn des Projektes die Fortführung gesichert. Der Förster war an der Zusammenarbeit interessiert. Im Frühjahr 2021 hat eine gemeinsame Begehung, das gemeinsame Erstellen eines Pflanzkonzeptes sowie die Arbeitsverteilung unter Einbindung des Bauhofes und die Terminfindung stattgefunden.

Die Konzepte für die Veranstaltungen sind von der Teamleitung, den Referentinnen sowie der Kooperationspartnerin vom Forst, dem Förster und den ehrenamtlichen Lehrkräften erarbeitet worden. Der Förster hat die Bäume, den Pflanzschutz und die Pflöcke gekauft sowie die Flächen vorbereitet. Nach den Sommerferien meldeten sich die Kinder an. Fast alle Kinder der jeweiligen Klassen beteiligten sich am Angebot.

Es fanden 3 Termine statt, an denen die Fläche angeschaut wurde, eine Einführung zum Thema Wald, Tiere des Waldes sowie eine Einführung in das Projekt gegeben wurde.





Vesper in Kleingruppen

An drei weiteren Herbstterminen 2021 fanden die Pflanzungen statt.

Im Januar 2022 fand die weitere Planung mit den Lehrkräften und Vertretern des Forstes statt. Die Pflegeaktionen fanden am 21. Mai, 1. Juni und 2. Juni 2022 statt. Erneut waren der Förster oder Forstarbeiter vor Ort. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Fläche begutachtet, Fragen zum Brombeerbewuchs geklärt. Die Pflanzen wurden kontrolliert, ob sie angewachsen waren und sie wurden freigeschnitten. Ein Gießen der Pflanzen entfiel, da dies nicht nötig war. Trotz extremer Hitze und Trockenheit ging es den Bäumen gut.

Die Abschlussfeste fanden am 19. und am 20.7.2022 statt. Jeweils 40 Kinder nahmen pro Termin teil. 20 Kinder waren neu dabei und führen das Projekt im Herbst weiter. Diese Kinder nahmen kostenfrei am Angebot teil. 20 weitere Kinder waren seit 1 Jahr dabei und führen das Projekt ebenfalls fort. Das Abschlussfest wurde mit großem personellen Aufwand durchgeführt. Pro Termin waren Stationen aufgebaut, die von Ehrenamtlichen und Vertretern des Forstes sowie der Ökologiestation betreut wurden. Folgende Stationen gab es: Klimaspiele (Bewegungsspiele zum Thema Klimawandel), Bäume kontrollieren und beschriften, Waldkugelbahnbau, Erinnern und Evaluieren, Fragerunde mit dem Förster sowie Bodentiere mikroskopieren. Im Anschluss wurde mit einem Holunderblütencocktail auf die Pflanzaktion angestoßen. Ziel des Abschlussfestes war es die Aktion der Kinder zu würdigen, die Bedeutung der Pflanzaktion für den Klimawandel deutlich zu machen sowie den Bezug der Kinder zu ihren Bäumen zu festigen. Die Rückmeldungen aller Beteiligten waren sehr positiv.





Fragerunde mit dem Förster

Im Herbst 2022 wurden drei weitere Termine durchgeführt, u.a. fand eine Nachpflanzung statt und eine neue Gruppe aus Münchweier pflanzte Esskastanien und Eichen auf einer weiteren Fläche.

Pflanzaktion Langenhard

Im Frühjahr 2022 wurde nach Absprache mit der Stiftung mit einer weiteren Pflanzaktion begonnen. Gemeinsam mit dem Förster des Langenhardts sowie einer Waldpädagogin vom Forst und Vertreter:innen der Ökologiestation wurde eine Fläche oberhalb des Freizeithofes begutachtet. Geplant war eine Pflanzung mit Fichte und Tanne. Nach Begutachtung und Rücksprache einigten die Ökologiestation und er Forst sich auf eine Bepflanzung mit Esskastanien und Eichen.

Die Pflanzung fand am 9. März statt. Leider erkrankte die Filmerin, so dass der für die Pflanzaktion geplante Film auf den Junitermin, den Pflegeeinsatz, verschoben werden



musste. Da am Pflanztermin 3 Forstarbeiter, eine Waldpädagogin vom Forst sowie 2 Referent:innen der Ökologiestation anwesend waren, konnte in drei wechselnden Gruppen gearbeitet werden:

1. Themenschwerpunkt Wald, Klimawandel, BNE: Übungen und Gespräch
2. Themenschwerpunkt Ich und der Baum: Übungen, Vorbereitung von Interviewsequenzen
3. Pflanzung der Bäume

Am 29. Juni wurde der Pflorgetermin durchgeführt. Erneut wurde in Kleingruppen gearbeitet:

1. Begutachtung der Bäume und Freischneiden
2. Interviewgruppe und Filmgruppe
3. Übungen im Wald

Besonders hervorzuheben ist, dass die sehr große Gruppe viele Kinder mit Migrationshintergrund hat. Das eigenständige Filmen unter Anleitung der Filmerin war ein großes Highlight für die Kinder und hatte somit sowohl eine pädagogische Funktion als auch die Funktion der Öffentlichkeitsarbeit. Der Film wurde beim Herbsttermin gemeinsam angeschaut. Im Frühjahr 2023 findet ein Abschlussfest mit der Gruppe statt. Die Pflege der Bäume beinhaltete das Zurückdrängen des Adlerfarns. Wildschweine waren in der Fläche aktiv gewesen und die Kinder fanden die Spuren. Dies waren hochinteressante Entdeckungen, die in Bezug auf das Ökosystem Wald besprochen werden konnten.

Die Meilensteine entsprechend der Planung wurden erreicht: Kooperationspartner sind gefunden, Konzepte in Absprache erarbeitet und weiterentwickelt, Zielgruppen sind vorhanden, Referent:innen eingearbeitet, mit vier Gruppen wurden Bäume gepflanzt und gepflegt, Öffentlichkeitsarbeit hat stattgefunden. In Bezug auf die im Projektantrag formulierten Ziele zum Thema BNE hat die Ökologiestation mit den Referent:innen, dem Förster und mit den Erwachsenen sowie den Kindern gearbeitet. Die Freude an dem Projekt ist weiterhin groß. Vernetzung hat stattgefunden: Menschen und Institutionen, die vorher nicht miteinander gearbeitet haben, lernen sich kennen und arbeiten zusammen.

5. Einfach Inklusiv, „Gemeinsam gärtnern, gemeinsam kochen“ (Aktion Mensch)

An folgenden Terminen fand jeweils zwischen 16.00-18.30 Uhr das Freizeitangebot „Gemeinsam gärtnern, gemeinsam kochen“ statt:

5. April, 12. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober und 18. Oktober sowie 25. Oktober.



Zwischen 13 und 16 Personen mit und ohne Behinderung kochten, arbeiteten im Garten und genossen gemeinsam die freie Zeit. Das in der Organisation sehr aufwendige Angebot (Fahrdienste ab der Werkstatt, Fahrdienste zu den Wohnorten) zeichnet sich durch ein hohes Maß an Ehrenamt aus. So findet der Fahrdienst von der Werkstatt auf den Langenhard ehrenamtlich statt und ein Teil der Fahrten zu den Wohnorten kann ebenfalls ehrenamtlich abgedeckt werden. Zwei Teilnehmende haben eine Einzelbetreuung über die offenen Hilfen Lahr und können so, trotz starker Einschränkungen teilnehmen.

Die Veranstaltungen sind inspirierend und bereichernd für alle Beteiligten. Die Ökologiestation betreut das Angebot personalintensiv und nutzt die Zeiten, um gemeinsam mit den Beteiligten nicht nur im Garten zu arbeiten, sondern auch auf dem Gelände des Freizeithofes Reparaturen durchzuführen und auf dem Langenhard Müll zu sammeln.

Die Teilnehmenden arbeiten intensiv an der Gestaltungskompetenz. BNE wird hier freudvoll gelernt. Am 25. Oktober fand ein großes Abschlussfest mit den Familien, Interessierten und Ehrenamtlichen statt.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Ökologiestation Lahr verknüpft den Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit dem Bereich Vernetzungstätigkeit. Dies ist aufgrund des geringen Personalkostenbudgets notwendig und sinnvoll. So dient die Vorstandsarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Baden-Württemberg der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung.

Die erneute Auszeichnung von Projekten der Ökologiestation durch die UNESCO im April 2022 im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine weitere Anerkennung der geleisteten Arbeit.

Am 2.5. 2022 fand der Besuch des Staatssekretärs André Baumann (MdL), der Staatssekretärin Sandra Boser, der Vertretung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg sowie Vertreter:innen des Trägervereins Jugendwerk im Ortenaukreis e.V. statt. Unter dem Motto: „Naturerlebnisse, die im Gedächtnis bleiben“ stellte die Ökologiestation Lahr ihre langjährige Bildungsarbeit vor.

Bis September 2022 erschienen vier Presstexte u.a. zu den Lernkarten Hinterwälder Rind, zur UNESCO Auszeichnung und zu dem Besuch des Staatssekretärs André Baumann.

Am 16. November lud die Ökologiestation in Kooperation mit dem Klima- und Umweltbeauftragten der Stadt Lahr zu einem BNE Vernetzungstreffen der lokalen und regionalen BNE Akteure ein. Beim ersten Treffen wurde u.a. beschlossen zu



Beginn des Jahres 2023 einen Vortragsabend zu BNE zu organisieren. Weitere geplante Aktivitäten sind ein vertieftes Kennen lernen und ein Austausch über Konzepte.

7. Besonderheiten

Als Besonderheiten sind in diesem Jahr zu erwähnen: Die Mitarbeitenden waren von Januar bis März 2022 in Kurzarbeit.

Drei Praktikant:innen begleiteten die Arbeit der Ökologiestation kostenfrei und zum Teil mehr als 40 Stunden lang. Zwei Ehrenamtliche Senior:innen arbeiteten v.a. im Garten und im Außengelände bei der Biotoppflege und zusätzlich eine Frau mit Behinderung.

Da die vom NABU gepachtete Waldfläche starke Trocken- und Hitzeschäden hat und die Kosten für die Sicherung der Verkehrspflicht zu hoch sind, kann die Fläche nicht mehr genutzt werden. Der Pachtvertrag mit dem NABU wurde gekündigt.

Die Lernkarten zum Hinterwälder Rind, die in Kooperation mit dem Biosphärengebiet Schwarzwald erstellt wurden, wurden im März fertig gestellt und anschließend gedruckt. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Die Karten wurden unter anderem in der Stadt Lahr beim Tourismusbüro verteilt. Die Ökologiestation arbeitet mit den Schulklassen anhand der Lernkarten. Belegergruppen auf dem Freizeithof können die Lernkarten selbstständig nutzen und erhalten diese kostenfrei.

Erneut wurden mehrere Wildblumenstreifen auf dem Gelände des Freizeithofes eingesät und so der Artenschutz umgesetzt. Dabei wurde die Fläche für Wildblumenstreifen vergrößert. Mehrere Bäume mussten aufgrund von Trockenschäden gefällt werden. Eine Neupflanzung mit hitzebeständigen Bäumen ist geplant.





Die Ökologiestation Lahr dankt der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau für die Unterstützung.

Antje Kirsch, Jörg Streib

16.1.2023

